

# Künstliche Intelligenz in der Theaterpraxis: Neue Wege für die Bühnenwelt

Am 17. und 18. Februar 2025 fand in den Räumen des Deutschen Filmorchesters Babelsberg in Potsdam eine wegweisende Fortbildung zum Thema "Künstliche Intelligenz in der Theaterpraxis" statt. Veranstaltet von den Landesverbänden Bayern, Berlin, Mitte, Nord und Ost im Deutschen Bühnenverein, brachte das Event rund 90 Fachleute aus der Theaterwelt zusammen. Zwei Tage lang wurden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen rund um den Einsatz von KI in der Theaterproduktion diskutiert.

Bereits zur Eröffnung wurde deutlich, wie groß das Interesse am Thema ist. **Klaus Peter Beyer**, Intendant des Deutschen Filmorchesters Babelsberg, sowie die Geschäftsführer der beteiligten Landesverbände begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betonten die Bedeutung digitaler Technologien für die Zukunft der Bühnenwelt.

## KI als kreatives Werkzeug: Zwischen Euphorie und Skepsis

Der Auftaktvortrag von **Tina Lorenz**, Leiterin des Hertzlab am ZKM Karlsruhe, führte die Zuhörer in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von KI im Theater ein. Ob KI-generierte Stücktexte, Bühnenbildgestaltende Algorithmen oder künstlich erschaffene Dialoge – das Spektrum der Anwendungen ist riesig. Lorenz betonte jedoch, dass KI vor allem als Werkzeug begriffen werden sollte, das die menschliche Kreativität ergänzt, aber nicht ersetzen kann.

Ein weiteres Highlight des ersten Tages war der Vortrag von **Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann**, Rechtsanwalt aus Berlin, der sich mit den urheberrechtlichen Implikationen des KI-Einsatzes beschäftigte. Seit Inkrafttreten der EU-Verordnung für künstliche Intelligenz gibt es einen klareren Rechtsrahmen, doch viele Fragen bleiben offen. Wer besitzt die Rechte an einem KI-generierten Text? Wie lässt sich die kreative Leistung von Künstlern schützen? Diese und weitere Fragen sorgten für eine lebhaft Diskussions unter den Teilnehmenden.

## Digitale Co-Kreation und volumetrisches Video

Der zweite Veranstaltungstag (18.02.) begann mit einem praxisorientierten Workshop von **Finn Blug**, Tech Editor bei ada Learning GmbH, Düsseldorf, der zeigte, wie generative KI in der Kulturverwaltung und -kommunikation eingesetzt werden kann. Besonders das Thema "effektives Prompting" stieß auf großes Interesse, da es für den praktischen Einsatz von KI-Tools essenziell ist.

Ein weiteres technisches Highlight war die Präsentation von **Volucap**, einem führenden Unternehmen im Bereich volumetrischer Videotechnologie. Diese innovative Methode zur digitalen Erfassung von Schauspielern bietet neue Möglichkeiten für immersive Theater- und Filmproduktionen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten im Anschluss die Gelegenheit, das Volucap-Studio im Studio Babelsberg zu besichtigen und die Technologie aus erster Hand zu erleben.

### **Neue Erzählformen durch digitale Werkzeuge**

Wie beeinflusst Technologie den kreativen Prozess? Dieser Frage widmete sich **Arkanum Pictures**, eine junge Produktionsfirma aus Babelsberg. Anhand ihres Projekts *Wingspan* wurde gezeigt, wie Virtual Production neue Erzählformen ermöglicht und welche Herausforderungen sich dadurch für Dramaturgie und Inszenierung ergeben.

### **Fazit: KI als Chance begreifen**

Die Fortbildung verdeutlichte eindrucksvoll, dass KI im Theater weit mehr als ein technisches Experiment ist. Sie kann kreativen Prozessen neue Impulse verleihen, den künstlerischen Ausdruck erweitern und innovative Inszenierungsmethoden ermöglichen. Gleichzeitig bleiben Fragen zur Urheberschaft, ethischen Verantwortung und der Rolle des Menschen im kreativen Schaffensprozess zentrale Diskussionspunkte.

Die Veranstaltung zeigte jedoch: Wer die Möglichkeiten der KI aktiv erkundet und mit einer offenen Haltung in die Zukunft blickt, kann von den Potenzialen der Technologie erheblich profitieren. Die Theaterlandschaft steht erst am Anfang dieser Entwicklung – doch die Weichen für eine spannende Zukunft sind gestellt.

*(Thomas Schwarzer mit Unterstützung von KI)*